

Denis, Michael: Genug, genug, schon lange genug erging (1764)

- 1 Genug, genug, schon lange genug erging
- 2 Von Tokays Höhen, edelster Traubensohn!
- 3 Dein Goldfluß und von Tarzals Höhen,
- 4 Greisenverjüng'ter, Herzenerfreuer!

- 5 Des Herbstes Ersterzeugter und Stolz der Theiß!
- 6 Du warst genug, schon lange genug der Fürst,
- 7 Bei vaterländischen Gelagen,
- 8 Unter den übrigen Traubensöhnen.

- 9 Nun sieht den Irrthum langer Jahrhunderte
- 10 Der weise Gaumen eckeler Großen ein,
- 11 Erklärt dich angemaßter Herrschaft
- 12 Ueber die Rebengetränke schuldig,

- 13 Und wittert nach den Trauben der Ufer hin,
- 14 Wo Gothen einst geboten, verarteten,
- 15 Von Süden hergeschiffter, schwarzer
- 16 Fremdlinge leidende Knechte wurden.

- 17 Der Schimpf ist groß. Doch tröste dich Heldentrank!
- 18 Du hast Gefährten. Siehe, den höflichen,
- 19 Geschminkten, kalten Auslandliedern
- 20 Hangen mit hastigem Ohr' entgegen

- 21 Thuiscons Zwitterenkel, verachten ihn,
- 22 Verstehn ihn nicht den heimischen Herzgesang,
- 23 Den kühnen heißen vollgedrängten
- 24 Thatenverewiger, Seelenheber.

- 25 Ist er darum nun weniger, was er ist?
- 26 O nein! Von seinem blaulichen Wege sieht,
- 27 Voll seines Werthes, dieser, Adler

- 28 Ruhig auf quäkende Sümpfe nieder.
- 29 So du auch, Sohn der Traube! Wann Friederichs
- 30 Und Herrmanns Barde
- 31 Der jetzt auf Tarzal und Tokay
- 32 Zeitiget, andre Gebirge gölden.

(Textopus: Genug, genug, schon lange genug erging. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)